

## Das 37. Regiment leichte Infanterie

Bei der Betrachtung der Departementkompanien darf das 37. Rgt der leichten Infanterie nicht vergessen werden! Um die Verluste in Russland auszugleichen, ordnete Napoleon im Februar 1813 die Bildung dieses Regiments an, das weitestgehend aus Soldaten der Departementkompanien bestehen sollte. Aufstellungsort war Mainz (*Mayence*), wohin jedes Departement Soldaten seiner Reservekompanie abstellen sollte, die durch Wehrpflichtige des Jahrgangs 1814 ersetzt werden sollten. Ausgenommen waren die 29., 30., 31. und 32. Militärdivision. Wohlgedenkt, es handelt sich hier um die Militärdivisionen und nicht um die Gendarmerielegionen, die als Organisationsbasis der Reservekompanien dienten.

| <i>Militärdivision</i> |  | <i>Gendarmerielegion</i> | <i>Departements</i>  |
|------------------------|--|--------------------------|--|
| 29.                    |  | 29.                      | Arno<br>Mediterrannée<br>Ombonne                                       |
| 30.                    |  | 30.                      | Rome<br>Trasimene  |
| 31.                    |  | 33.                      | Frise<br>Ems-Occidentale<br>Bouches-de-l'Yssel                         |
| 32.                    |  | 34.                      | Ems-Superieur<br>Bouches-du-Weser<br>Bouches-de-l'Elbe<br>Ems-Oriental |

Grund für die Ausnahme war wohl, dass diese Departements auf Grund der Nähe des Feindes und des Umstandes, dass sie erst seit relativ kurzer Zeit dem Kaiserreich angehörten, als nicht besonders zuverlässig eingestuft wurden. Oder aber man wollte die Kräfte dort zur erwarteten Verteidigung belassen.

| <i>Das 1. Bataillon setzte sich aus folgenden Kompanien zusammen:</i> |              |               |
|---|--------------|---------------|
| <i>Departement</i>  | <i>Farbe</i> | <i>Legion</i> |
| <a href="#">Rhin-et-Moselle</a>                                       |              | 25. Legion    |
| <a href="#">Moselle</a>   |              | 18. Legion    |
| <a href="#">Forets</a>  |              | 18. Legion    |
| <a href="#">Bouches-du-Rhin</a>                                       |              | 17. Legion    |
| <a href="#">Dyle</a>  |              | 16. Legion    |
| <a href="#">Yonne</a>   |              | 14. Legion    |
| <a href="#">Seine</a>   |              | 1. Legion     |
| <a href="#">Nord</a>  |              | 15. Legion    |
| <a href="#">Allier</a>  |              | 13. Legion    |
| <a href="#">Haute-Saone</a>   |              | 20. Legion    |
| <a href="#">Maine-et-Loire</a>  |              | 5. Legion     |
| <a href="#">Mont-Blanc</a>  |              | 22. Legion    |
| <a href="#">Herault</a>   |              | 24. Legion    |

| <i>Folgende Kompanien gingen in das 4. Bataillon:</i> |              |               |
|---|--------------|---------------|
| <i>Departement</i>                                    | <i>Farbe</i> | <i>Legion</i> |
| <a href="#">Hautes-Pyrenées</a>                       |              | 9. Legion     |
| <a href="#">Montenotte</a>                            |              | 28. Legion    |

Es kann vermutet werden, dass die Soldaten zumindest in der Anfangszeit ihre spezifischen Uniformen behielten.

Dem neuen Regiment wurde der *colonel* Jaquet vorangestellt, ein bewährter Soldat. Das Regiment war in vier Bataillone gegliedert, die fehlenden Mannschaften wurden durch Angehörige der *pionniers coloniaux*, (s. Tafel 54) einer aus Ausländern gebildete und für den Überseeinsatz vorgesehene Einheit, Soldaten von Strafeinheiten, der Nationalgarde und einiger Linienregimenter ergänzt. Auch zwei Soldaten der Kaisergarde fanden dort ein neues militärisches Zuhause.

Das Regiment nahm am Feldzug in Deutschland teil, hatte aber das Problem, dass in ihm viele Kompaniechefs und Offiziere über keinerlei Kriegs- und Kampferfahrung verfügten. In Erfurt wurden dem Regiment einige Offiziere des 123., 134., 14. und 124. Regiment zugeführt. Es kämpfte bis zur Schlacht um Paris, nach dem Friedensschluss wurde es aufgelöst.

© Peter Schuchhardt, Gütersloh 2009